

Histolith® Mineralin

Die mineralische Strukturbeschichtung



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Geeignet als Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung im Innen- und Außenbereich.</p> <p>Füllende Fassadenbeschichtungen auf Putzen, tragfähigen matten Silikat-, Siliconharz- und Dispersions-Silikatfarben.</p> <p>Strukturgebend, zur optischen Egalisierung ungleichmäßig abgescheideter mineralischer Putze oder Strukturangleichung von Nachputzstellen. Gut geeignet zur Verschlämmung feiner putztechnischer Risse. Als feinstrukturierte Zwischenbeschichtung vor kreativen silikatischen Lasurtechniken einsetzbar.</p>
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Strukturegalisierend ■ Schwundrissverschlämmend bis 0,1 mm ■ Hoch wetterbeständig ■ Lichtechte mineralische Pigmentierung ■ Enthält quarzitische verkieselungsfähige Zuschläge ■ Hoch alkalisch, pH-Wert ca. 11 ■ Nichtbrennbar
Materialbasis	Kaliwasserglas mit organischen Zusätzen nach DIN 18363, Abs. 2.4.1.
Verpackung/Gebindegrößen	Eimer 20 kg
Farbtöne	<p>Weiß</p> <p>Werksabtönung in vielen Farbtönen auf Anfrage</p> <p>Selbstabtönung mit Histolith® Sol-Silikat Volltonfarbe bis 10 % möglich. Bei höherem Zusatz wird die gewünschte Struktur und Fülle nicht erreicht.</p> <p>Maschinell im Color-Express-System abtönbar mit anorganischen Farbpasten.</p> <p>Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit und Beschaffenheit überprüft werden. Beanstandungen zu Abweichungen vom Liefersoll können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden. Auf den "Leitfaden zu Prüfpflichten bei Anlieferung von Tönware im Rahmen der Untersuchungs- und Rügepflicht (§ 377 HGB)" des VDPM wird verwiesen.</p> <p>Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B Gruppe 1</p>
Glanzgrad	Klasse G3 (matt) nach DIN EN 1062-1
Lagerung	Kühl, aber frostfrei



Technische Daten

■ Maximale Korngröße:	Klasse S3 nach DIN EN 1062-1 S < 1500 µm nach EN ISO 787-7
■ Dichte:	ca. 1,6 g/cm ³
■ Größtkorn:	ρ: ca. 0,4 mm
■ Trockenschichtdicke:	Klasse E4 nach DIN EN 1062-1 E = 200-400 µm
■ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s _d H ₂ O:	Klasse V1 (hoch) nach DIN EN 1062-1 sd < 0,14 m nach EN ISO 7783-2
■ Wasserdurchlässigkeitsrate:	Klasse W1 (hoch) nach DIN EN 1062-1 W > 0,5 kg/(m ² h ^{1/2}) nach EN 1062-3

Ergänzungsprodukte

Histolith® Antik-Lasur

Hinweis

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

Eignung gemäß
Technischer Information Nr. 606
Definition der Einsatzbereiche

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
+	+	+	+	+
(-) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet				

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Der Untergrund muss fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen, trocken, saugfähig und frostfrei sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten.

Untergrundvorbereitung

Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.

Alte ungestrichene Putze und alte mineralische Anstriche:
Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen.

Neue Putze nach DIN EN 998-1 Klasse CS I - CS IV:

Vor der Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 7 Tagen bei 20°C und 65% rel. Luftfeuchte einzuhalten. Putzausbesserungen / Sinterhaut mit Histolith® Fluat behandeln.

Alte tragfähige, matte Dispersionsfarbenanstriche:

Oberfläche gut reinigen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Mineralin, verdünnt mit ca. 5 % Histolith® Sol-Silikat Fixativ.

Leimfarbenanstriche: Grundrein abwaschen. Eine Grundbeschichtung mit Dupa-Putzfestiger.

Ziegelmauerwerk:

Nur Mauerwerk aus saugfähigen Ziegeln ist als Untergrund geeignet. Hartbrandziegel und Klinker sind nicht geeignet. Nach Möglichkeit eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Schadhafte Mörtelfugen ausbessern. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Sol-Silikat Fixativ, 2 : 1 bis 1 : 1 in Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Bei Ziegeln mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Caparol Aqua-Sperrgrund.

Natursteine:

Nur saugfähige Natursteine sind als Untergrund geeignet. Nach Möglichkeit eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Beachten: Bei Natursteinen mit wasserlöslichen Inhaltsstoffen können diese auf der Anstrichoberfläche ausblühen und Flecken erzeugen.

Beton: Eventuell vorhandene Trennmittelrückstände entfernen.

Gipsputze nach DIN EN 13279-1 / Druckfestigkeit mind. 1 N/mm²:

Weiche Gipsputze mit Histolith® Sol-Silikat Fixativ festigen. Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben, Grundbeschichtung mit Histolith® Sol-Silikat Fixativ.

Gipsplatten:

Spachtelgrate abschleifen. Weiche Gipsputzstellen mit Histolith® Sol-Silikat Fixativ festigen. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Caparol AquaSperrgrund fein (BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten).

Pilz- oder algenbefallene Flächen:

Flächen mit Pilz- bzw. Algenbefall nass reinigen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatop einlassen und trocknen lassen.

Schimmelbefallene Flächen: Schimmelbefall abwaschen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatop einlassen und trocknen lassen.

TECHNISCHE INFORMATION NR. 1005

Materialzubereitung	Gebindeinhalt mit einem langsam laufenden Rührwerk gründlich aufrühren. Verdünnbar bis max. 10 % mit Histolith Sol-Silikat Fixativ.
Auftragsverfahren	Streichen, rollen oder Spritzauftrag mit leistungsstarken Airless-Kolbengeräten. Spritzauftrag: z.B. mit Inotec InoBeam M8 Peristaltik-Förderpumpe. Materialverdünnung: bis max. 10% Histolith® Sol-Silikat Fixativ. Düsengröße: 4 mm, Spritzdruck: 3-4 bar Zusammenhängende Flächen zur Vermeidung von Ansätzen ohne Unterbrechung fertigstellen. Große Fassaden in Abschnitte gliedern, nass in nass kontinuierlich auftragen und strukturieren.
Beschichtungsaufbau	Schwach und gleichmäßig saugende mineralische Untergründe: Grund- und Schlussanstrich, verdünnt mit ca. 5 % Histolith® Sol-Silikat Fixativ. Stark und ungleichmäßig saugende oder an der Oberfläche absandende mineralische Untergründe: Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Sol-Silikat Fixativ, 2 : 1 bis 1 : 1 in Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Eine Zwischenbeschichtung verdünnt mit ca. 5 % Histolith® Sol-Silikat Fixativ. Eine Schlußbeschichtung verdünnt mit ca. 5 % Histolith® Sol-Silikat Fixativ. Alternativprodukte für Außen oder Innen: jeweils alle Histolith® Fassadenfarben bzw. Innenfarben anwendbar.
Verbrauch	■ ca. 400-500 g/m ² pro Arbeitsgang auf glattem Untergrund Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +8 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.
Trocknung/Trockenzeit	Die Wartezeit zur Überarbeitung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung und Auftragsdicke. Die Angaben dienen daher als Orientierung. ■ oberflächentrocken und überstreichbar bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte nach ca. 12 h
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben.
Hinweis	Je nach Untergrundbeschaffenheit und witterungsbedingten Einflüssen können Farbtonabweichungen und Fleckenbildungen auftreten. Es empfiehlt sich, eine Probebeschichtung, auch zur Prüfung der Untergrundverträglichkeit, anzulegen.

Hinweise

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)	Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Bei Spritzverarbeitung Gesichtsmaske mit Partikelfilter P2 gegen Sprühnebel benutzen.
Entsorgung	Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	BSW10
Deklaration der Inhaltsstoffe	Alkaliwasserglas, Polyacrylatharz, Polysiloxane, Calciumcarbonat, Silikate, Titandioxid, Wasser, Additive
Technische Beratung	Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.
Technischer Beratungsservice	Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 1005 · Stand: April 2024

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.